



## COVID-19 Präventionskonzept

### OLT Transdanubien

#### WOLV Cup, Wien - Cobenzl

03.09.2021

#### 1. PRÄAMBEL - Grundsätzliches zum Orientierungslauf

- Alle Sparten des Orientierungssports (Orientierungslauf, Mountainbike-Orientierung, Ski-Orientierungslauf, Trail-O (behindertengerecht)) werden im Freien, meistens in Wäldern, durchgeführt. Dabei sind Kontrollpunkte im Gelände („Posten“) selbständig mithilfe einer Wettkampfkarte schnellstmöglich zu finden. Die Posten werden kontaktlos durch Funksignal oder per Chip gestempelt. Dabei wird die Postennummer elektronisch am Chip des Wettkämpfers mit der exakten Zeit gespeichert. Nach Passieren des Ziels werden sämtliche Daten elektronisch und kontaktlos ausgelesen und damit wird die Zeitwertung erstellt.
- Orientierungslauf ist ein Einzelsport. Es ist verboten, während des Wettkampfs Unterstützung von anderen Wettkämpfern zu suchen oder anzunehmen sowie anderen Wettkämpfer Unterstützung zu geben, ausgenommen im Falle von Unfällen. Durch dieses Zusammenarbeitsverbot ist ein Mindestabstand während des Wettkampfs auch schon durch die Fair-Play-Charta der Sportart vorgegeben.
- Die TeilnehmerInnen starten bei Wettkämpfen im Intervall-Einzelstart mit Abständen von mindestens einer Minute innerhalb derselben Kategorie.
- Bei Trainings und Bewerben gibt es praktisch keine Zuseher.
- Der Start- und Zielbereich sowie die gesamte Strecke befinden sich im Freien – Orientierungslauf ist ein Outdoor-Sport.
- Die verwendeten Sportgeräte, Kompass und SI-Card (elektronische Chips für die Zeitnehmung) sind im Besitz jedes Wettkämpfers. In Ausnahmefällen findet ein Verleih von SI-Cards statt.
- Anmeldung, Ummeldung, Zahlung erfolgt im Vorfeld im Prinzip elektronisch über ein bewährtes Meldesystem und Telebanking. Ein Austausch von Bargeld vor Ort ist nur minimal vorgesehen.
- Ein Aufenthalt in geschlossenen Räumen bei Schlechtwetter ist nicht vorgesehen. Die Wettkämpfer bereiten sich im Freien bzw. in ihren Fahrzeugen, mit denen sie anreisen, auf den Start vor.

Aus all diesen Gründen ist das Risiko für die Übertragung einer COVID-19-Infektion im Orientierungslauf denkbar gering bis unwahrscheinlich.

*Stand 25.08.2021*

*entsprechend 2. COVID-19 Öffnungsverordnung (COVID-19 ÖV) vom 01.Juli 2021*

**Da für diese Veranstaltung weniger als 100 AthletInnen erwartet werden, ist rein gesetzlich kein COVID-19 Präventionskonzept gefordert.**

Dennoch wurden im Anschluss Überlegungen für einen COVID-19 sicheren Wettkampf getroffen. Die folgenden angeführten Maßnahmen sollen das Risiko daher noch weiter minimieren:

## **2. Bestellung einer COVID-19-Beauftragten**

Für diesen Wettkampf wird Frau Dr. Elisabeth Gaudernak zur COVID-19-Beauftragten bestellt und in Ausschreibung und Läuferinformation namentlich genannt. Sie hat die Schulung des Roten Kreuzes für COVID-19 Beauftragte absolviert und plant als Teil des Organisationsteams die Einhaltung der COVID-19-Schutzmaßnahmen. Sie ist Ansprechperson für alle Fragen zum COVID-19-Präventionskonzept innerhalb der Veranstaltungsorganisation und auch für die TeilnehmerInnen. Weiters dient sie als primäre Ansprechperson für die Behörde im Falle der Erhebungen der Kontaktpersonen im Rahmen eines COVID-19-Erkrankungsfalls.

## **3. Weitere Maßnahmen zur Risikominimierung und Steuerung der Personenströme**

### **3.1. Allgemeines:**

- **Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Maßnahmen zur COVID-19-Prävention:** Alle TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen der Bewerbe sind verpflichtet, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden gesetzlichen Regeln und Verordnungen im Zusammenhang mit COVID-19 einzuhalten und nur gesund zum Wettkampf zu erscheinen.
- **Teilnehmeranzahl:**  
Für die Veranstaltung wird mit folgenden Personenzahlen gerechnet:  
(1) Unter 100 TeilnehmerInnen  
(2) eine sehr geringe Zahl an nicht selbst startenden Begleitpersonen / Mitarbeiter (etwa 10-20)  
(3) praktisch keine ZuseherInnen.  
Sämtliche Aktivitäten vor und nach dem Wettkampf finden weitgehend im Freien statt.
- **Regelung der Besucherströme:**  
Das Veranstaltungskonzept ist so angelegt, dass am gesamten Veranstaltungsgelände, insbesondere im Bereich des Wettkampfbereichs, bei Start und Ziel sowie bei jeder Art von Ansammlung die entsprechenden Abstandregeln eingehalten werden können.
- **Hygiene:**  
Zur Einhaltung der Hygiene- Richtlinien werden Desinfektionsmittel im Wettkampfbereich /Auslesebereich zur Verfügung gestellt.

### **3.2. 3-G Regel:**

- Auf Empfehlung des OEFOLs ist ein „Nachweis der geringen epidemiologischen Gefahr“ entsprechend der zu dieser Zeit gültigen Verordnung auch bei Trainings

vorzulegen und die AthletInnen werden daher ersucht auch bei dieser Veranstaltung mit weniger als 100 Personen nur getestet-geimpft-genesen teilzunehmen!

### **3.3. Contact Tracing:**

- **Registrierpflicht:** Alle AthletInnen sind im elektronischen Meldesystem (ANNE) mit Kontaktdaten erfasst. Damit ist gewährleistet, dass der Gesundheitsbehörde auf Abruf eine vollständige Liste der möglichen Kontaktpersonen vorgelegt werden kann.

### **3.4. Informationen und Schulungen:**

- **Schulung der TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen:** Das COVID-19 Präventionskonzept und genaue Läuferinformationen werden vor dem Lauf auf ANNE veröffentlicht und wird allen TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen zur Verfügung gestellt. Die COVID-19 Beauftragte erstellt gemeinsam mit den Veranstaltern OLT Transdanubien das COVID-19 Präventionskonzept und ist vor Ort die Ansprechpartnerin für Fragen der MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen. Die mitwirkenden Personen werden geschult, dass sie zu Vorbildern eines sicheren und richtigen Verhaltens werden.